



Änderungsantrag

Fraktion DIE LINKE

Sachsen-Anhalt atmet auf - Nichtrauchererschutz und Prävention verstärken

Antrag Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - **Drs. 7/1184**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesstelle für Suchtfragen wird gebeten, im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes ein Konzept für ein Anreiz-, Interventions- und Begleitsystem zum Nichtrauchererschutz und Prävention für Kinder und Jugendliche und insbesondere Mädchen und Frauen zu entwickeln. Dabei ist darauf zu achten, dass zuständige Akteure (beispielsweise Gynäkologen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Familienhebammen, Tafeln und Schulen) der Zielgruppe identifiziert und bereits vorhandene Strukturen und Unterstützungssysteme genutzt werden.
2. Für die in Punkt 1 genannte Aufgabe erhält die Landesstelle für Suchtfragen die entsprechenden Personal- und Sachkosten vom Land.

Begründung

Das Anliegen des Ursprungantrages der Regierungsfractionen wird von der Fraktion DIE LINKE begrüßt. Allerdings ist seit vielen Jahren bekannt, dass angesichts des quantitativen Umfangs und der qualitativen Aufgabenbreite der Landesstelle für Suchtfragen deren Besetzung mit einer einzigen Fachperson grenzwertig eng bemessen ist. Dabei ist es dem persönlichen Engagement dieser Suchtexpertin zu verdanken, dass die Landesstelle eine hohe Anerkennung für ihre Arbeit in Sachsen-Anhalt genießt. So z. B. bei der Polizei, den Rettungsdiensten, den Beratungsstellen und Schulen (u. a. Kooperation in der Fortbildung).

Zusätzliche Aufgaben ohne Ausgleich durch Landesmittel würden zwangsläufig zu lasten bestehender Aufgaben führen. Sachsen-Anhalt nimmt nach wie vor „Spitzenpositionen“ bei Alkohol und Tabak ein. Auch die Entwicklung im Konsum der Droge Crystal Meth hat uns in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Aufklärungs-

(Ausgegeben am 05.04.2017)

und Präventionsarbeit nicht reduziert werden darf, sondern gegenteilig ausgeweitet werden müsste.

Swen Knöchel
Fraktionsvorsitzender